

**Caritas
&Du**
Wir helfen.

Bank Austria Familienfonds



Abschlussbericht 2025



**Im Jahr 2025 wurde
mit einer Jahressumme
von 25.000 Euro
insgesamt 36 Familien
geholfen.**

**Vielen Dank für diese
treue Hilfe!**

**Folgende Beispiele zeigen,
wie Ihre Hilfe 2025
umgesetzt wurde.**

Ein neuer Kinderkasten

Schwanger und mit einem Kleinkind wohnt Gudrun in einer Wohnung in Niederösterreich. Der Vater des Kindes unterstützt sie, wohnt jedoch nicht bei der Familie. Gudrun leidet unter psychischen Problemen was dazu führt, dass sie, auf Grund nicht gestellter Anträge, immer wieder finanzielle Probleme hat. Seit kurzem wird sie von der Familienhilfe Plus betreut.

Die Möbel in der Wohnung sind teilweise in einem schlechten Zustand, ein Kinderkasten fehlt komplett. Die Anschaffung kann sich Gudrun alleine nicht leisten.

Mithilfe des Bank Austria Familienfonds konnte ein Kasten angeschafft werden, und die Wohnsituation verbessert werden.

Küchenkauf

Die alleinerziehende Ariane und ihr Sohn stehen vor einem Neustart. Im Jahr davor hatte sie ein Burn-out und eine schwere Lungenentzündung, in dieser Zeit verlor sie ihre Wohnung und ihr Kind kam zu dessen Oma in Verwandtschaftspflege.

Nun wollen Ariane und ihr Sohn wieder zusammenleben. Die Bedingung vom Jugendamt dafür ist, eine vollständig eingerichtete Wohnung zu finden. Die Wohnung konnte sie finden, jedoch völlig unmöbliert.

Mit einer Zahlung aus dem Bank Austria Familienfonds konnte Ariane beim Küchenkauf unterstützt werden, und der Neustart gelingen.

Delogierung abgewendet

Die Alleinerzieherin Janina lebt mit ihren 4 Kindern zusammen in einer Wohnung. Janina ist berufstätig und hat zudem Anspruch auf Mindestsicherung. Da jedoch der Kindesvater nicht auffindbar ist gibt es im Bezug teilweise Lücken, weil für diverse Anträge notwendige Dokumente fehlen. Dadurch entsteht ein Mietrückstand, den Janina nicht mehr selbständig begleichen kann.

Durch eine Zahlung aus dem Familienfonds konnte die Delogierung der fünfköpfigen Familie verhindert werden.



Nicht erneut obdachlos

Cornelia weiß, wie es sich anfühlt wohnungslos zu sein. Sie hat es aber geschafft, sich wieder auf die eigenen Beine gestellt und lebt mit ihrem Sohn in einer Wohnung und arbeitet als Reinigungskraft. Alimente bekommt sie keine für ihren Sohn. Ein plötzlicher Todesfall in der Familie führt, neben der großen Trauer, auch zu hohen zusätzlichen Kosten, sodass sie ihren laufenden Mietzahlungen nicht nachkommen kann.

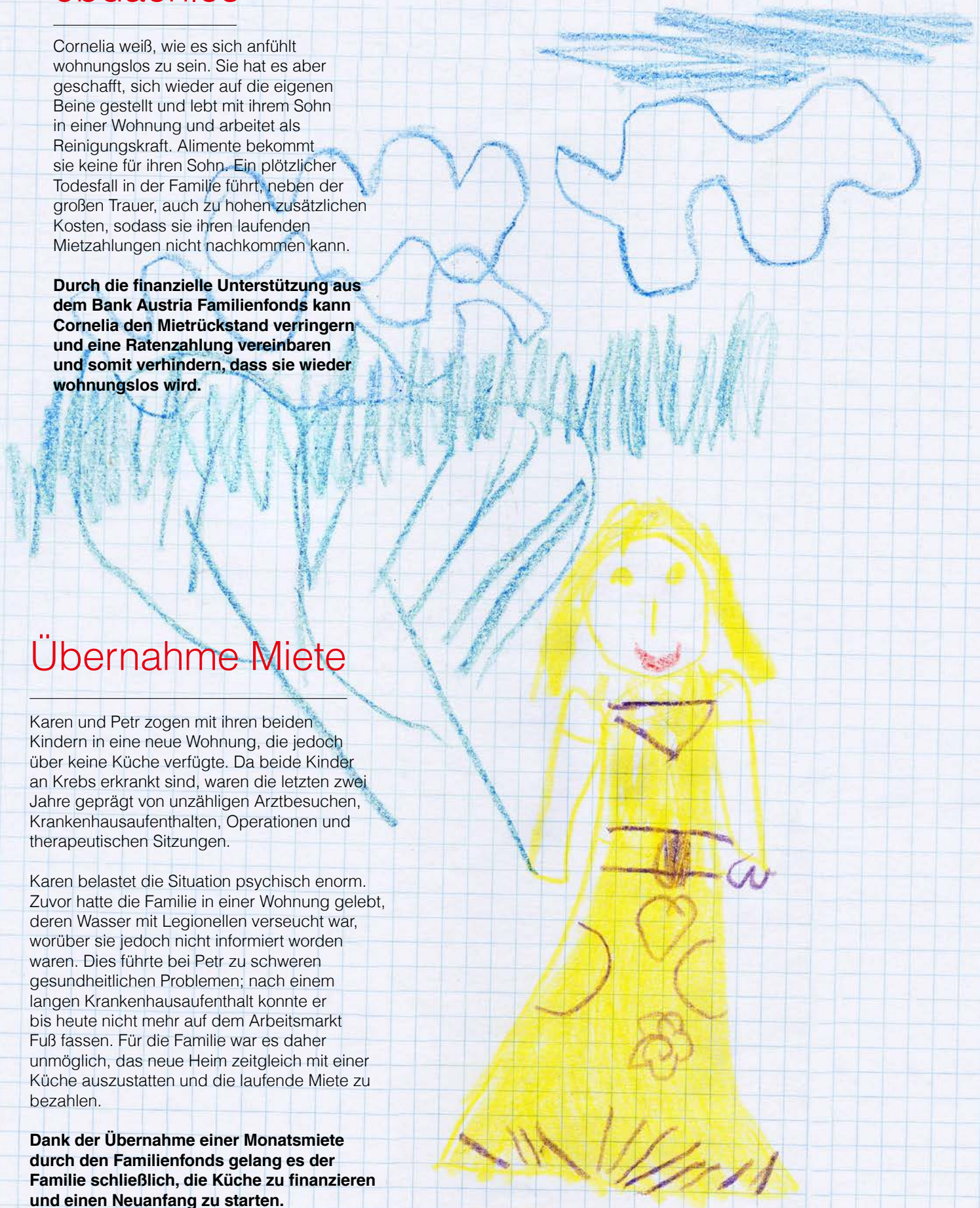
Durch die finanzielle Unterstützung aus dem Bank Austria Familienfonds kann Cornelia den Mietrückstand verringern und eine Ratenzahlung vereinbaren und somit verhindern, dass sie wieder wohnungslos wird.

Übernahme Miete

Karen und Petr zogen mit ihren beiden Kindern in eine neue Wohnung, die jedoch über keine Küche verfügte. Da beide Kinder an Krebs erkrankt sind, waren die letzten zwei Jahre geprägt von unzähligen Arztbesuchen, Krankenhausaufenthalten, Operationen und therapeutischen Sitzungen.

Karen belastet die Situation psychisch enorm. Zuvor hatte die Familie in einer Wohnung gelebt, deren Wasser mit Legionellen verseucht war, worüber sie jedoch nicht informiert worden waren. Dies führte bei Petr zu schweren gesundheitlichen Problemen; nach einem langen Krankenhausaufenthalt konnte er bis heute nicht mehr auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen. Für die Familie war es daher unmöglich, das neue Heim zeitgleich mit einer Küche auszustatten und die laufende Miete zu bezahlen.

Dank der Übernahme einer Monatsmiete durch den Familienfonds gelang es der Familie schließlich, die Küche zu finanzieren und einen Neuanfang zu starten.



Caritas &Du Wir helfen.

Eine barrierefreie Wohnung

David ist sieben Jahre alt und auf einen Rollstuhl angewiesen. Gemeinsam mit seiner Mama und seinem Bruder wohnte er in einer Wohnung im dritten Stock ohne Lift. Seine Mama musste ihn immer die Treppen rauf- und runtertragen. Das war keine gute Wohnsituation für die Familie. Sie erhielten eine barrierefreie Gemeindewohnung.

Da sie jedoch noch keine zwei Jahre in der alten Unterkunft gelebt hatten, war eine dreimonatige Kündigungsfrist einzuhalten. Die anfallenden Mietkosten konnten zwar mit der Kautionsverrechnung verrechnet werden, doch die hohen Umzugskosten führten dazu, dass im neuen Zuhause sofort ein Mietrückstand entstand, den die Familie nicht aus eigener Kraft bewältigen konnte.

Dank einer Unterstützung aus dem Bank Austria Familienfonds konnte dieser Rückstand minimiert werden, sodass David und seine Familie nun sorgenfrei in ihrem neuen Heim ankommen konnten.

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:
Caritas der ED Wien, Abt.
Fundraising; Redaktion:
Elisabeth Drabek, Fotos
(Symbolfotos): Caritas Wien,
März 2026

Energierückstand beglichen

Walid, Sannam und ihre vier Kinder wohnen gemeinsam in einem Haus, für welches sie aktuell einen Kredit abbezahlen. Walid und Sannam sind beide berufstätig

Die letzte Gas-Jahresabrechnung fiel jedoch so hoch aus, dass die Familie die Summe trotz einer Ratenvereinbarung nicht aus eigenen Mitteln begleichen konnte. Die finanzielle Belastung überstieg die Möglichkeiten des Haushaltsbudgets deutlich.

Durch eine Teilübernahme dieser Forderung mit Mitteln des Bank Austria Familienfonds gelang es Walid und Sannam, den offenen Betrag zu bezahlen und somit eine akute finanzielle Notsituation abzuwenden.

Ein Tablet für die Schule

Nach der Scheidung leben die drei Kinder von Stella zuerst bei ihr. Wegen mangelnder Obsorge und Erziehung werden die Kinder von der Kinderjugendhilfe fremd untergebracht. Stella möchte, dass die Kinder wieder bei ihr leben, und tut alles, um die Auflagen zu erfüllen.

Sie schließt eine Ausbildung ab und ist intensiv auf Arbeitssuche, zudem kümmert sie sich um eine stabile Wohnsituation. Ihr ältestes Kind lebt bereits wieder bei ihr, braucht für die Schule für den Unterricht und die Hausaufgaben ein Tablet.

Durch eine Kostenübernahme aus dem Familienfonds konnte Stella ihrem Kind ein Tablet für die Schule besorgen und sich weiter auf die Stabilisierung ihrer familiären Situation konzentrieren.

Danke!